

industrie und der stabilen Entwicklung auf dem Luftfahrtsektor. Bei Freiformschmiedestücken kam es aufgrund der mangelnden Investitionstätigkeit im Kraftwerksbereich zu keiner Belegung der Auftragssituation (die sich auch für das restliche Geschäftsjahr nicht abzeichnet).

Der Geschäftsbereich Value Added Services profitierte zunehmend von den in den letzten Jahren getätigten Investitionen in Beschichtungs- und Wärmebehandlungsdienstleistungen sowie in die mechanische Bearbeitung. Das Gesamtpaket Lieferung von hochwertigem Stahl in Kombination mit anspruchsvollen Serviceleistungen sichert die Positionierung als globaler Premiümlieferant. Neben dem Hochlauf neuer Beschichtungszentren in Kanada und China (siehe Kapitel „Investitionen“) verlief auch die Integration von zwei neuen Vertriebsgesellschaften in Indien plangemäß.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der Special Steel Division blieben im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15

mit 675,9 Mio. EUR um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau von 682,8 Mio. EUR. Bedingt durch Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen hielten sich die Ergebnisauswirkungen des Umsatzrückgangs in engen Grenzen. Das operative Ergebnis (EBITDA) liegt mit 96,1 Mio. EUR um 2,4 % unter dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres (98,5 Mio. EUR), die EBITDA-Marge verblieb mit 14,2 % nahezu stabil (Vorjahr 14,4 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) kam im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 mit 61,3 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR bzw. 5,7 % unter dem Vorjahreswert von 65,0 Mio. EUR zu liegen, wodurch die EBIT-Marge mit 9,1 % nach 9,5 % im Vorjahr leicht rückläufig ist. Zum 30. Juni 2014 beschäftigte die Special Steel Division 12.958 Mitarbeiter (FTE). Die im Vergleich zum Vorjahr (12.884 Mitarbeiter) zusätzlichen 74 Mitarbeiter (+0,6 %) wurden vorwiegend in China aufgebaut, um die positive Marktentwicklung begleiten zu können.

Metal Engineering Division

Mio. EUR	1 Q 2013/14¹ 01.04.–30.06.2013	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	723,3	679,3	-6,1
EBITDA	107,9	106,7	-1,1
EBITDA-Marge	14,9 %	15,7 %	
EBIT	80,0	79,6	-0,5
EBIT-Marge	11,1 %	11,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.952	11.250	2,7

¹ Geschäftsjahr 2013/14 wurde aufgrund der Anwendung des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und aufgrund der Änderung der Ausweismethode der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) rückwirkend angepasst. Weitere Details sind in der Änderung der Vergleichsinformationen unter „Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Metal Engineering Division verlief im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres insgesamt auf unverändert hohem Niveau, wobei alle Geschäftsbereiche der breit aufgestellten Division eine gleichermaßen gute Performance zeigten.

Der Geschäftsbereich Rail Technology verzeichnete auch im abgelaufenen Quartal eine ungebrochen hohe Nachfrage und dadurch bedingt auch eine absolute Vollauslastung aller Aggregate, eine Entwicklung die sich aus heutiger Sicht jedenfalls bis Ende des Kalenderjahres fortsetzen sollte. Regional betrachtet ändert sich das Pro-

jektportfolio derzeit etwas zugunsten des europäischen Marktes, womit die leicht rückläufigen Nachfrageentwicklungen auf einzelnen internationalen Märkten mehr als kompensiert werden können.

Auch der Geschäftsbereich Turnout Systems war in allen Regionen weltweit durch eine unverändert starke Nachfrage geprägt, wobei Nordamerika, die MENA-Region sowie Südostasien eine besonders gute Bedarfsentwicklung zeigten, aber auch Europa und Australien steigende Auftragseingänge auswiesen. In Europa werden nach mehrjähriger Zurückhaltung vieler Staaten aufgrund der angespannten Budgetsituation nach der Weltwirtschaftskrise wieder vermehrt Instandhaltungsinvestitionen in bestehende Schienennetze getätigt. Darüber hinaus wirkt sich auch die forcierte Entwicklung des Bereiches Signaltechnik über zunehmende Skaleneffekte positiv aus.

Ebenfalls eine unverändert gute Performance zeigte der Geschäftsbereich Wire Technology (Draht), vor allem getrieben durch eine hohe Nachfrage nach gezogenen Spezialdrähten seitens der europäischen Automobilindustrie.

Die seit vielen Quartalen starke Entwicklung des Geschäftsbereiches Nahtlosrohre setzte sich auch im 1. Geschäftsquartal unverändert fort, aufbauend auf eine stabil hohe Nachfrage aus allen wesentlichen Förderregionen nach OCTG-Rohren (Oil Country Tubular Goods) zur Öl- und Gasexploration.

Moderater als in den übrigen Geschäftsbereichen, aber ebenfalls auf zufriedenstellendem Niveau präsentierte sich die Entwicklung des Geschäftsbereiches Welding Consumables. Hauptgrund

dafür ist die sich aus den letzten Quartalen fortsetzende Marktschwäche in Europa auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15, wogegen die Regionen Nordamerika, MENA, China und Südostasien eine insgesamt solide Entwicklung zeigten.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Während die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division im 1. Quartal 2014/15 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode deutlich nachgaben, verblieb die Profitabilität auf unverändert hohem Niveau. Hauptgrund für den Umsatzrückgang ist die planmäßige Schließung der Produktion von Standardschienen in Duisburg im vergangenen Geschäftsjahr, wodurch im 1. Quartal 2014/15 nur mehr eine geringe Restmenge an vorproduzierten Schienen ausgeliefert wurde. Damit reduzierten sich die Umsatzerlöse von 723,3 Mio. EUR im 1. Quartal 2013/14 auf 679,3 Mio. EUR im aktuellen Berichtsquartal. Das EBITDA verringerte sich demnach nur geringfügig von 107,9 Mio. EUR auf 106,7 Mio. EUR bzw. um 1,1 %, wobei sich die EBITDA-Marge durch das niedrigere Umsatzniveau sogar von 14,9 % auf 15,7 % erhöhte. Das EBIT blieb mit 79,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (80,0 Mio. EUR) praktisch unverändert, was eine Verbesserung der EBIT-Marge von 11,1 % auf 11,7 % zur Folge hatte.

Per Ende Juni 2014 waren in der Metal Engineering Division 11.250 Mitarbeiter (FTE) beschäftigt, ein vorwiegend akquisitionsbedingt um 2,7 % höherer Wert als zum Vergleichstag des vergangenen Jahres (10.952 Mitarbeiter).